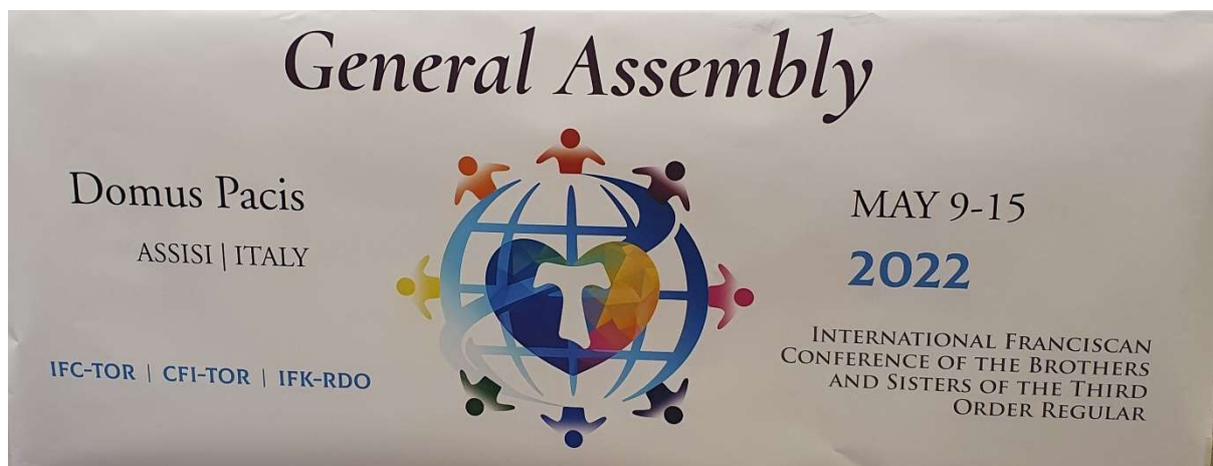


Mit ungeteiltem Herzen in die allesumfassende Liebe hineinwachsen

Kongress des IFC-TOR in Assisi vom 9. – 14.05.2022



Vom 9. bis 14. Mai versammelten sich 79 Generaloberinnen und Generalobern und/oder ihre Delegierten aus 64 Gemeinschaften im Schatten der Basilika St. Maria von den Engeln, zur Feier der 10. Generalversammlung der Internationalen Franziskanischen Konferenz der Institute und Klöster der Brüder und Schwestern des Regulierten Dritten Ordens des Heiligen Franziskus. Die Präsidentin der Interfranziskanischen Drittordenskonferenz (IFK-TOR), Schwester Deborah Lockwood, führte den Vorsitz. Das Thema der Versammlung, die den 40. Jahrestag der Drittordensregel feierte, die Papst Johannes Paul II. am 8. Dezember 1982 mit dem Apostolischen Schreiben „Franciscanum Vitae Propositum“ approbiert hatte, lautete: „Mit ungeteiltem Herzen in die universale Liebe hineinwachsen“.



IFC-TOR – was ist das? – werden sich vielleicht manche fragen. Der IFC-TOR ist die internationale Vereinigung aller franziskanischen regulierten Drittordensgemeinschaften. Zurzeit gehören ihr 225 Kongregationen mit insgesamt 60.885 Mitgliedern an, davon 46 deutschsprachige Kongregationen. Die Gründung dieser Vereinigung geht auf die Erstellung der Regel des TOR (**TERIÄR ORDO REGULARIS**) zurück, die 1982 approbiert wurde. Zielsetzung des TOR ist es, franziskanische Spiritualität zu fördern, das Verständnis der Regel zu vertiefen, Materialien zur franziskanischen Spiritualität zur Verfügung zu stellen... Wer noch nie auf die Website geschaut hat, der sollte dies einmal machen: www.ifc-tor.org. Auf der englischen Seite gibt es noch mehr Materialien als auf der deutschen.

Normalerweise findet die Versammlung des IFC-TOR alle 3 Jahre statt. Generalober*innen und interessierte Schwestern und Brüder aus der ganzen Welt versammeln sich in Assisi, um sich gemeinsam

spirituell zu vertiefen, die Ausrichtung der Vereinigung für die nächsten 3 Jahre zu bestimmen und den Vorstand zu wählen.



Am Montagabend wurde die Konferenz in Santa Maria degli Angeli mit dem Bischof von Assisi feierlich eröffnet. Das Evangelium wurde feierlich hereingetragen, Texte und Gebete in verschiedenen Sprachen vorgetragen. Zum Abschluss fand eine Lichterprozession durch die Portiuncula-Kapelle statt.

Die vier spirituellen Impulse dieser Tage richteten sich alle an einem Satz aus der Regel aus. Dieses Jahr war das Thema: „Mit ungeteiltem Herzen in die alles umfassende Liebe wachsen“ (Reg Kap. 2,8).

Referentinnen waren Sr. Ivony Lourdes Fritzen, Brasilien, und Sr. Christina Mülling, Deutschland. Alles Gesprochene wurde simultan in 5 Sprachen übersetzt.

Nach jedem Vortrag gab es 2 Erfahrungsberichte, welche Erfahrungen Brüder und Schwestern mit den angesprochenen Themen haben. Anschließend trafen sich die Schwestern und Brüder zum

Austausch über das Gehörte.



Sr. Christina Mülling und Sr. Ivony Lourdes Fritzen

Weitere Treffen in den Sprachgruppen beschäftigten sich mit der Erarbeitung einer Vision für die nächsten 3 Jahre und der Erhebung von Bedürfnissen und Ressourcen, auf die der neue Vorstand bei seiner Arbeit zurückgreifen kann.

Als Ziele für den nächsten Vorstand wurden formuliert:

- Die Überprüfung des Zweckes/Ziels der Konferenz.
- Bereitstellung von Netzwerkressourcen franziskanischer Spiritualität zur Ausbildung
- Vernetzung mit anderen nationalen und internationalen franziskanischen Netzwerken
- Zusammenarbeit mit den verschiedenen nationalen und internationalen Gruppen.

Da nur Generalobere und Generalrätinnen gewählt werden können und zumindest die/der Vorsitzende/r Generalobere und 2 Rätinnen in Rom sein müssen, brauchte es einen längeren Unterscheidungsprozess, bis sich schließlich doch so viele Kandidat*innen fanden, damit eine echte Wahl durchgeführt werden konnte.

Zum neuen Vorstand, der für die nächsten vier Jahre gewählt wurde, gehören:

Vorsitzende:

Sr. Frances Marie Duncan – aus den USA, lebt in Rom, Generalministerin der School Sisters of St. Francis

Vorstandsmitglieder:

Sr. Daisy Kalamparamban – aus INDIEN, lebt in Rom, Generalministerin der Franciscan Handmaids of the Good Shepherd

Sr. María Luisa García Casamián – von SPANIEN, lebt in Rom, Generalrätin der Tertiary Capuchin Sisters of the Holy Family

Sr. Beatriz Vásquez Mayta – von PERU, Generalrätin der Franziskanerinnen von Vierzehnheiligen

Fr. Brian Terry – aus den USA, Generalminister der Franciscan Friars of the Atonement

Sr. Rute Almeida Guimarães – aus BRASILIEN, Generalministerin der Franciscan Sisters of the Providence of God



Der alte und der neue Vorstand: Von links nach rechts:

Unten: Sr. Dolores Caneo, Sr. Joanne Brazinsky, Sr. Deborah Lockwood, Sr. Frances Marie Duncan, Sr. Benigna Aoko

Oben: Sr. Mahdalena Schmitz, Sr. Beatriz Vásquez Mayta, Fr. Brian Terry, Bruder Franco Kannampuzha (Es fehlen die beiden neuen Mitglieder des Rates, die in Abwesenheit gewählt wurden.)

Sr. Deborah Lockwood dankte ihrem Rat und Sr. Margarita, der Sekretärin, sehr herzlich, allen Übersetzerinnen und Helferinnen und ebenso den Dolmetscherinnen, die sehr viel geleistet haben. Ebenso dankte sie allen Gemeinschaften, die durch ihre Spenden dieses Treffen ermöglicht haben und allen Gemeinschaften, die eine Spende für die Flüchtlinge aus der Ukraine gegeben haben.

Da die Tage programmatisch sehr dicht gepackt waren und das ständige Hören der Übersetzerinnen sehr anstrengend war, gab es am Donnerstag einen freien Nachmittag, an dem verschiedene franziskanische Heiligtümer besucht und einfach lockere Beziehungen gepflegt werden konnten.



Sr. Maria Hannah Löhlein (Generaloberin der Reuter Franziskanerinnen)(li) und Sr. Dorothe Maria Lause (Generaloberin der Luxemburger Franziskanerinnen) (re)

Die Tage waren geprägt von einer herzlichen Internationalität, einem fröhlichen Sprachenwirrwarr, einer Kommunikation mit Händen und Füßen und einer herzlichen franziskanischen Geschwisterlichkeit.

Text und Fotos: Sr. Christina Mülling